

Pressemitteilung: 13 501-268/24

# Hohe Zufriedenheit mit der Umweltqualität in Österreich

## Der Klimawandel wird von 24,3 % als größtes Umweltproblem eingeschätzt

Wien, 2024-12-19 – Die Umweltqualität in Österreich wird von der Bevölkerung überwiegend positiv eingeschätzt, wie eine Erhebung von Statistik Austria zeigt. Knapp ein Viertel sieht den Klimawandel als größtes Umweltproblem. Der Großteil der befragten Personen hält einen persönlichen Beitrag für wichtig und achtet im Alltag viel auf Klimaschutz.

„Für beinahe drei Viertel der Bevölkerung in Österreich hat der Zustand der Umwelt einen starken Einfluss auf die eigene Lebensqualität und die Zufriedenheit mit der heimischen Umwelt ist hoch. Die Trinkwasserqualität, die Beschaffenheit von Seen und Flüssen sowie die Qualität von Lebensmitteln und Luft werden zu über 90 % als sehr gut oder eher gut beurteilt“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die Verfügbarkeit von Grünflächen wurde von 78,0 % und die Lärmsituation nur von 68,5 % als sehr gut oder eher gut eingestuft. Klimaveränderung (24,3 %) und Zerstörung der Natur (20,2 %) wurden bei der Befragung am häufigsten als massives Umweltproblem ausgewählt. Das Thema Bodenversiegelung wurde bei der Erhebung 2023 erstmals als weiteres Umweltproblem aufgenommen und war für 17,7 % das vordringlichste.

### 70 % versuchen auf Klimaschutz zu achten

Die Auswirkungen des Klimawandels auf das persönliche Leben sind für fast die Hälfte der Wohnbevölkerung spürbar (für 6,6 % sehr stark und 37,5 % eher schon) und wurden überwiegend als negativ bewertet. Während einer Hitzeperiode fühlten sich 77,6 % mindestens in einem mittleren Ausmaß durch Hitze körperlich belastet.

Der Großteil glaubt daran, persönlich einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten zu können (48,2 % war es eher wichtig und 36,0 % sehr wichtig, persönlich zum Klimaschutz beizutragen). In den Bereichen Wohnen und Heizen (78,6 %), Mobilität und Verkehr im Alltag (75,0 %) sowie Essen (74,7 %) gaben über 70 % der Befragten an, dass sie bereits versuchen, auf den Klimaschutz zu achten.

Nach eigener Einschätzung haben 59,4 % ein sehr gutes oder eher gutes Wissen darüber, wie sie sich vor Umweltereignissen wie Hitzewellen oder Hochwasser schützen können.

### Kreislaufwirtschaft wird im Alltag gelebt

Nutzungsdauer, Reparatur und Weitergabe von Produkten sind Fragestellungen aus dem Themenbereich Kreislaufwirtschaft, denen bei der Befragung 2023 besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Der Großteil der Befragten gab an, Waschmaschinen (64,2 %) und Fernseher (57,3 %) länger als zehn Jahre zu nutzen. 30,3 % verwenden ein Smartphone länger als sechs Jahre, 38,1 % zwischen vier und fünf Jahre und 23,2 % zwischen einem und drei Jahre.

Die Bereitschaft der Befragten, Elektrogeräte unter bestimmten Voraussetzungen reparieren zu lassen, ist grundsätzlich relativ hoch, am höchsten bei Waschmaschinen (78,4 % aller Befragten), Smartphones (75,0 %) und TV-Geräten (69,2 %). Die wichtigste Voraussetzung für die Bereitschaft, diese Produkte reparieren zu lassen, ist, dass die Reparatur maximal 50 % des Neupreises kostet. 11,4 % der Befragten

gaben an, dass sie in den letzten zwölf Monaten den Reparaturbonus für die Instandsetzung eines Elektrogerätes genutzt hätten.

Online-Plattformen werden für die Weitergabe gebrauchter Produkte öfter benutzt als traditionelle Formate wie Flohmärkte. Hochgerechnet 29,2 % der Befragten hatten in den zwölf Monaten vor der Befragung gebrauchte Produkte über Online-Plattformen weiterverkauft oder verschenkt und 15,7 % über Flohmärkte. Am häufigsten wurden Kleidung oder Schuhe über diese Wege weiterverkauft oder verschenkt.

Die Bereitschaft, Getränke in Mehrwegflaschen zu kaufen, ist hoch. 79,9 % hatten in den zwölf Monaten vor der Befragung mehrmals Getränke in Mehrwegflaschen für ihren Haushalt gekauft, am häufigsten Bier, Mineralwasser und Milch. Nur 19,4 % gaben an, dass sie normalerweise keine Mehrwegflaschen kaufen. Als Hauptgründe dafür wurden das mangelnde Angebot (32,2 %) und das zu hohe Gewicht (26,5 %) genannt.

### Regionale Unterschiede bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel Bahn, Bus, Straßenbahn und U-Bahn werden von 57,6 % zumindest gelegentlich für die täglichen Wege benutzt. Während 33,2 % der Bewohner:innen dicht besiedelter Gebiete öffentliche Verkehrsmittel täglich benutzen, sind es in niedrig besiedelten Gebieten nur 4,6 %. Wien sticht dabei deutlich hervor: 40,1 % der Bewohner:innen fahren täglich mit den „Öffis“, dafür fällt der Einsatz des Autos in der Bundeshauptstadt stark unterdurchschnittlich aus.

### Einschätzung der Umweltqualität in Österreich – in Prozent

| Umweltbereich                                  | Sehr gut | Eher gut | Eher schlecht | Sehr schlecht | Keine Angabe <sup>1</sup> |
|--|----------|----------|---------------|---------------|---------------------------|
| Umweltqualität allgemein                       | 38,5     | 48,5     | 11,4          | 1,2           | 0,4                       |
| Luftqualität                                   | 30,3     | 61,4     | 7,2           | 0,9           | 0,2                       |
| Wasserqualität von Seen und Flüssen            | 48,5     | 46,7     | 3,7           | 0,4           | 0,7                       |
| Verfügbarkeit von Grünflächen                  | 25,4     | 52,6     | 19,7          | 1,9           | 0,5                       |
| Ausmaß an Lärm                                 | 13,7     | 54,8     | 27,7          | 3,3           | 0,6                       |
| Trinkwasserqualität                            | 70,4     | 26,2     | 2,8           | 0,5           | 0,2                       |
| Verfügbarkeit von hochwertigen Lebensmitteln   | 52,2     | 41,2     | 5,7           | 0,6           | 0,3                       |
| Verfügbarkeit von umweltfreundlichen Produkten | 28,8     | 56,5     | 13,2          | 0,8           | 0,7                       |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus 3. Quartal 2023. – Im Auftrag des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK). – Fragestellung: „Wie gut oder schlecht ist Ihrer Meinung nach in Österreich ... die Luftqualität? ... die Wasserqualität von Seen und Flüssen? ... die Verfügbarkeit von Grünflächen? ... das Ausmaß an Lärm? ... die Trinkwasserqualität? ... die Verfügbarkeit von hochwertigen Lebensmitteln? ... die Verfügbarkeit von umweltfreundlichen Produkten?“

1) „Keine Angabe“ bzw. „weiß nicht“.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zum Mikrozensus-Sonderprogramm „Umweltbedingungen und Umweltverhalten“ finden Sie auf unserer [Website](#).

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** In drei- bis fünfjährigen Zyklen wird im Rahmen eines freiwilligen Sonderprogramms zur Mikrozensus Basiserhebung die österreichische Bevölkerung nach ihrer Einstellung zu den Umweltbedingungen, der Umweltqualität allgemein sowie zu wichtigen Parametern des Umweltverhaltens, wie etwa Einkauf oder Mobilität, befragt. Sozio-demographische Einflussfaktoren wie Geschlecht, Alter, Schulbildung und regionale Gliederungen werden den umweltrelevanten Merkmalen gegenübergestellt.

Die aktuelle Erhebung zu Umweltbedingungen und Umweltverhalten fand im 3. Quartal 2023 statt. Die befragten Personen wurden nach Abschluss des verpflichtenden Teils der Mikrozensus-Arbeitskräfte- und Wohnungserhebung ersucht, auf freiwilliger Basis einige Fragen zu den Umweltbedingungen und ihrem Umweltverhalten zu beantworten. Das Sonderprogramm 2023 zu Umweltbedingungen und Umweltverhalten richtete sich an alle Personen ab 15 Jahren; hochgerechnet rund 7,6 Mio. Personen (ohne Bevölkerung in Anstaltshaushalten).

Sowohl die Fragen als auch die zur Auswahl stehenden Antwortkategorien wurden für die Befragung 2023 leicht überarbeitet, um die Qualität der Fragenbeantwortung zu erhöhen und um die Beantwortung der Fragen im Onlinemodus zu erleichtern. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies zu einem teilweise geänderten Antwortverhalten führte. Dadurch sind die aktuellsten Ergebnisse nur bedingt mit den früheren Ergebnissen vergleichbar.

**Statistik Austria** ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria vom fachstatistischen Generaldirektor Tobias Thomas und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

**Rückfragen:**

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Milla Neubauer, Tel.: +43 1 711 28-7230, E-Mail: [milla.neubauer@statistik.gv.at](mailto:milla.neubauer@statistik.gv.at)

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA